

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)

vom 18. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Januar 2023)

zum Thema:

Heidekrautbahn und ICE-Boxenstopp Schönholz: Regionalbahnverbindung für die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) zwischen Wilhelmsruh und Gesundbrunnen vorantreiben

und **Antwort** vom 31. Januar 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Februar 2023)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/14630
vom 18. Januar 2023

über Heidekrautbahn und ICE Boxenstopp Schönholz: Regionalbahnverbindung für die
Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) zwischen Wilhelmsruh und Gesundbrunnen vorantreiben

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener
Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort
bemüht und hat daher die Deutsche Bahn AG (DB AG) um Stellungnahmen gebeten. Sie
werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Was unternimmt der Senat, um die Strecke Wilhelmsruh-Gesundbrunnen für den Betrieb der Heidekrautbahn
(RB 27) zu aktivieren, was auch mit Blick auf die vom Land festgestellte Klimanotlage sowie der §§ 5 und 8
Mobilitätsgesetz erforderlich ist?

Antwort zu 1:

Die Reaktivierung der Heidekrautbahn ist in zwei Schritten geplant. Im ersten Schritt werden die
baulichen Anlagen zwischen Brandenburg und Berlin-Wilhelmsruh auf den aktuellen Stand
gebracht bzw. neu errichtet. Für diesen Bereich läuft derzeit das Planfeststellungsverfahren,
sodass zeitnah die Umsetzung erfolgen kann.

Der Senat von Berlin sieht aber auch den grundsätzlichen Bedarf für die Verlängerung der
Heidekrautbahn von Wilhelmsruh nach Gesundbrunnen, die in einem zweiten Schritt umgesetzt

werden soll. Die Planung für die Verlängerung, finanziert durch die Länder Brandenburg und Berlin, wurde dafür bereits an die DB Netze vergeben.

Die weiteren Schritte bis hin zur baulichen Errichtung der Durchbindung erfolgt vorbehaltlich einer positiven Nutzen-Kosten-Untersuchung. Diese wird derzeit erstellt.

Frage 2:

Inwiefern hat sich der Senat angesichts der Planungen für den ICE-Boxenstopp Berlin-Schönholz mit der Deutschen Bahn in Verbindung gesetzt, um gemeinsam mit diesem umfangreichen Infrastrukturprojekt auch noch den Lückenschluss bis nach Wilhelmsruh umzusetzen (denn zwischen Schönholz und Wilhelmsruh fehlen dann ja nur noch wenige hundert Meter Gleis, um die Regionalbahnverbindung Wilhelmsruh-Gesundbrunnen zu realisieren)?

Antwort zu 2:

Es erfolgen zwischen Senat und der Deutschen Bahn und den weiteren Projektbeteiligten von i2030 regelmäßige Abstimmungstermine zu diesem Thema; u.a. auch da die Deutsche Bahn mit der Planung der Durchbindung (vgl. Antwort zu der Frage 1) beauftragt wurde. Die Planungen der beiden Projekte finden daher eng verzahnt und in Abstimmung mit allen Projektbeteiligten statt. Im Rahmen der Planungen zur ICE-Abstellanlage Schönholz wird die Durchbindung der Heidekrautbahn entsprechend planerisch berücksichtigt.

Da die Umsetzung des zweiten Planungsschrittes der Heidekrautbahn noch nicht so weit gediehen ist wie die Planung der Anbindung der ICE-Abstellanlage Berlin-Schönholz, wird die Durchbindung der Heidekrautbahn in Einzelfällen in Form von Vorratsbauwerken bereits baulich berücksichtigt. Konkret wird die Eisenbahnüberführung Wollankstraße für die Aufnahme des Gleises der Heidekrautbahn mit vorbereitet, um im weiteren Verfahren Kosten zu sparen und die Planungen zu optimieren. Hier ist auch zu berücksichtigen, dass die Option für die perspektivische Errichtung Nordbahn aufrechterhalten werden soll. Der Kostenanteil für die dafür zusätzlich erforderlichen Bestandteile werden durch das Land Berlin vorfinanziert.

Frage 3:

Von welchem Zeitraum für die Durchführung der notwendigen Planungen, Genehmigungsverfahren und für die Bauarbeiten, etwa auch für den Neubau von Eisenbahnbrücken, für den Lückenschluss zwischen Schönholz und Wilhelmsruh geht der Senat aus?

Antwort zu 3:

Die DB teilt hierzu mit:

„Verlässliche Angaben zum Umsetzungszeitraum für die einzelnen Schritte können heute noch nicht gemacht werden. Diese hängen stark vom Verlauf der Planungsarbeiten, der erforderlichen Durchführung der Planrechtsverfahren sowie der Finanzierungssicherung für die

einzelnen Planungsstufen sowie der eigentlichen Bauausführung ab. Nach aktuellem Planungsstand gehen wir von einer Inbetriebnahme des Lückenschlusses in 03/2032 aus.“

Frage 4:

Von welchen Kosten für den Lückenschluss zwischen dem ICE-Boxenstopp und Wilhelmsruh geht die Deutsche Bahn aus?

Antwort zu 4:

Die DB teilt hierzu mit:

„Mit Abschluss der Grundlagenermittlung wurden von der DB AG voraussichtliche Gesamtkosten von ca. 90 Mio. Euro ermittelt. Eine Validierung dieses Kostenvolumens erfolgt im Rahmen der Vorplanung, die in 2023 begonnen wurde.“

Berlin, 31.01.2023

In Vertretung

Dr. Meike Niedbal
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz